

den Passeirern unter Andreas Hofer angegriffen, hatte sie sich schließlich ergeben müssen und war gefangen auf das Schloß Wolfsthurm geführt worden. Vor den durchziehenden Franzosen und Baiern flohen jedoch die Tiroler auf die Höhen der Umgebung, als aber die Feinde den Marsch über den Brenner fortsetzten, folgten ihnen die Passeirer auf dem Fuße. Bei ihrem Eintreffen im Innthal waren auch hier schon die Würfel gefallen.



Andreas Hofer.

In Innsbrucks Umgebung begannen die Feindseligkeiten am 10. April, am nächsten Tage sammelten sich bereits zahlreiche Bauernscharen auf den südlichen Höhen und im westlichen Innthal bis Telfs und warfen die gegen sie anrückenden Abtheilungen der Besatzung in die Stadt zurück. Den entscheidenden Kampf wagten die Tiroler jedoch erst am 12. April. Da trieben sie die ihnen entgegengestellten Abtheilungen in die Stadt zurück, rückten von drei Seiten, von Süd, West und Nord, gegen Innsbruck vor und drangen endlich in das Innere ein. Die Baiern wehrten sich unter ihrem heldenmüthigen Obersten Ditfurth aufs tapferste, erlagen jedoch den sichern Treffschüssen der immer zahl-